

Pressemitteilung

Reform des Betreuungsrechts

Berliner Sozialpolitikerin Ülker Radziwill (SPD) will BdB unterstützen

Berlin, 16.04.2013 – Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus Ülker Radziwill will eine politische Debatte zur Reform des Betreuungsrechts anstoßen. Dies sicherte die Sozialpolitikerin dem Bundesverband der Berufsbetreuer/innen bei einem Gespräch in Berlin zu.

„Es ist aus meiner Sicht wichtig, nach mehr als zwanzig Jahren Betreuungsrecht, das Gesetz einer Reform zu unterziehen. Die Rahmenbedingungen für beruflich tätige Betreuer müssen den Realitäten angepasst werden. Längst ist Betreuung Teil des Sozialsystems geworden. Dem müssen wir Rechnung tragen. Ich will daran mitwirken, Bewegung in die Reform des Betreuungsrechts zu bringen.“ Ülker Radziwill schlägt unter anderem eine Bundesratsinitiative vor. Außerdem könnte das Land Berlin ein Modellprojekt für die Betreuung der Zukunft initiieren. In einem ersten Schritt will sich die Politikerin dafür stark machen, das Thema auf die Agenda im Fachausschuss Soziales der SPD zu setzen.

Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen engagiert sich seit Jahren für die Verbesserung des Betreuungswesens. Ziel ist es, den Betroffenen zu mehr Selbstbestimmung und Selbstverantwortung zu verhelfen. Zu den Kernforderungen des BdB zählen die Erhöhung des Zeitbudgets von aktuell durchschnittlich 3,2 Stunden pro Klient und Monat auf 5 Stunden, die Professionalisierung des Berufs Betreuung, die sozialrechtliche Verankerung der Betreuung sowie die Etablierung eines Be- und Versorgungssystem, das hilft, Zwangsbehandlungen zu vermeiden.

An der Gesprächsrunde im Berliner Abgeordnetenhaus nahmen der Sozialpolitiker Rainer Michael Lehmann (SPD) teil, der stellvertretende Vorsitzende des Verbands Hennes Göers teil, BdB-Geschäftsführer Dr. Harald Freter sowie die Berliner Berufsbetreuer/innen Eveline Kietz-Dierichen, Brigitte Nelles und Thomas Behrendt.

Pressekontakt:

Bettina Melzer
nic communication & consulting, Danckelmannstraße 9b, 14059 Berlin
Tel: 030 – 30 30 630, email: bm@niccc.de

Über den BdB:

Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) zählt mehr als 6.000 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes "Betreuung". Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen.